

Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1921)
Heft: 14

Artikel: Expressionismus in Krähwinkel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731831>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Expressionismus in Krähwinkel.

Es gibt Klagen, die berechtigt sind. Wir selbst, ein Kinofachblatt, sind gern bereit, gewisse Übelstände im Kinowesen öffentlich anzumerken, so oft und wo immer sie uns bekannt werden. Oft ist die Ursache nur in einem bedauerlichen Mangel an Bildung zu suchen. Dann muß man eben ruhig feststellen, belehren, raten und braucht nicht gleich Himmel und Hölle in Bewegung zu setzen. Hier die Annonce eines Provinzblattes, aufgegeben nicht von einem Schaubudenbesitzer oder Tierbändiger, sondern leider von einem Lichtspieltheaterdirektor. Wir geben sie nach Streichung des Ortes wörtlich wieder:

N. N. Theater in X***

Ausverkauftes Haus!

Fabelhaft!

Alles staunt!

Der erste expressionistische Film

mit der unvergleichlich schönen, in X*** so sehr beliebten und so selten erscheinenden

FERN ANDRA

Die „Mann-essende“ Tigerin

6 gewaltige Akte!

6 gewaltige Akte!

GENUINE

in verruchten Blutgelüsten hochgezogen

Beachten Sie unsere Plakate an den Anschlagssäulen!

Lesen Sie die glänzenden Zeitungskritiken der Presse-Vorführung!

So ein Film war noch nicht da!

Arme Fern Andra! Was haben Sie da angestellt! Jetzt hat nicht nur Frankreich seinen Tiger Clemenceau, sondern auch Deutschland seine Tigerin Genuine. Die Weltgeschichte wird immer mehr zu einer Menagerie.